

130

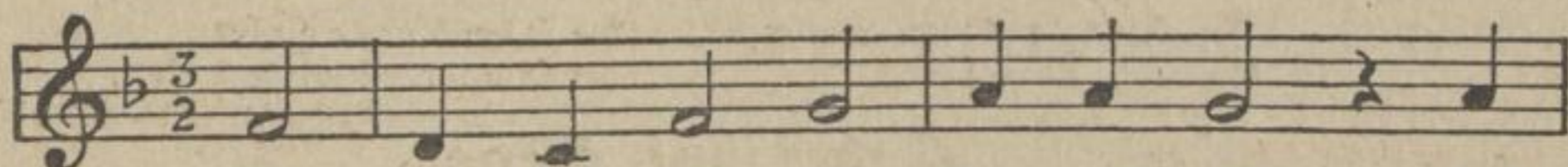
Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 1. Oktober 1938, abends 6 Uhr

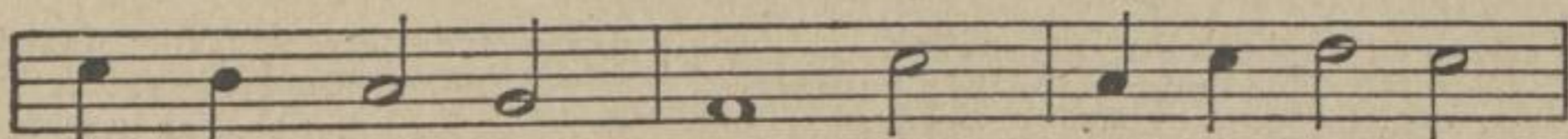
Vorabend des Erntedankfestes

Heinrich Schütz (1585—1672): „Aller Augen warten auf dich“, für vierstimmig. Chor.
 Aller Augen warten auf dich Herre, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du tust deine milde Hand auf und sättigest alles mit Wohlgefallen.

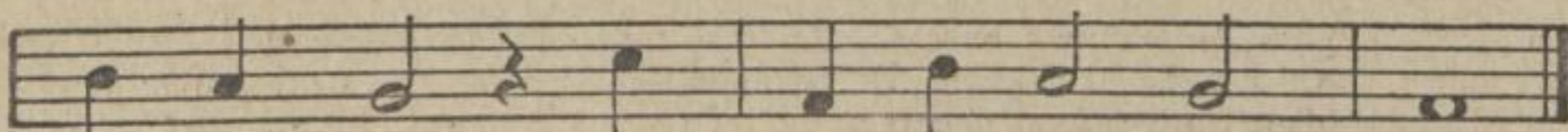
Semeinsamer Gesang:



1. Str. Wer hat das schö = ne Him = mels = zelt hoch
 2. Str. Wer gibt uns Le = ben und Se = blüt? Wer
 3. Str. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du,



ü = ber uns ge = setz? Wer ist es, der uns
 hält mit sei = ner Hand den güld = nen, wer = ten
 du, mußt al = les tun; du hältst die Wacht an



un = ser Feld mit Tau und Re = gen neht?
 ed = len Fried in un = ferm Va = ter = land?
 uns = rer Tür und läßt uns si = cher ruhn.

(Paul Gerhardt, 1607—1676)

Die Gemeinde erhebt sich

Vorlesung

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Toccata und Fuge in d-moll für Orgel.

Hans Schemin-Petit (geb. 1902).

Choralmotette, „Nun danket all und bringet Ehr“, für fünfstimmigen Chor.

Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,
 dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldet.
 Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,
 der seine Wunder überall und große Dinge tut.

Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Herz und Sinn,
 und wirf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meeres Tiefe hin.

Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land;
 er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu unserm Stand.

Er drücke, wenn das Herze bricht uns unsre Augen zu
 Und zeig uns drauf sein Angesicht dort in der ewgen Ruh.

(Paul Gerhardt, 1607—1676)